

Bänsch-Echo

Stadtteilzeitung von UBI KLIZ eV / Mieterladen

12/07-01/08 16. Jahrgang Ausgabe Nr. 153

Editorial

Hallo FriedrichshainerInnen!

Wie immer um diese Zeit gibt es eine Doppelausgabe über den Jahreswechsel. Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2008!

Und natürlich hoffen wir, daß wieder einiges Interessantes für Sie / Dich mit dabei ist. Als Einleger findet Ihr das Volkbegehren zur Media Spree. Macht mit und gestaltet Friedrichshain!

Die Zentrale Landesbibliothek hat uns angemault und darauf aufmerksam gemacht,

daß wir jeweils ein Pflichtexemplar des BE kostenlos zur Verfügung stellen müssen. Sie sind auf uns aufmerksam geworden, weil ein Leser vergebens nach Bänsch-Echos gesucht hat. Es stellte sich jedoch folgerichtig heraus, daß wir kein Pflichtexemplar abgeben müssen, da wir weder eine Zeitschrift noch ein Verlag sind. Schade eigentlich, nun bleibt der Welt nur übrig, über das Internet an die letzten Ausgaben heran zu kommen.

die redaktion



UBI - Winter-Filmklub

11/2007 - 03/2008 im Mieterladen, Kreuzigerstraße 23
Programm Dezember und Januar

Monatliche Veranstaltungen des UBI-Filmklub mit kostenloser Mitgliedschaft: 1 x für Kinder und 1 x für Erwachsene, wobei die Grenze beim Kinderfilm gerne schwimmend ist, beim Erwachsenenfilm durch die Beginnzeit Kinder ausgeschlossen sind.

Im Anschluß an das Kinderprogramm bieten wir zum Selbstkostenpreis(1-2 •) ein Essen an, um die Kinder nicht um ihr Abendbrot zu bringen.

Unkostenbeitrag: 2 • (Kinder 1 •) für Beamer und Filmausleihe. Mitglied kann man bei jeder Veranstaltung werden. Das Programm für Dezember und Januar steht auf Seite 3.

**FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
UND EIN GESUNDES NEUES JAHR!**



Faire Weihnachten (S. 5)

Menschenrechtserklärung (S. 8)

de*fence! (S. 12)

Vernissage (S. 16)

MediaSpree versenken (Einleger)



UBI KLIZ EV

UNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE KOMMUNIKATIVES LEBEN IN ZUSAMMENARBEIT E. V.
GEMEINNÜTZIG AUF FOLGENDEN GEBIETEN (IM SINNE DER FÖRDERUNG VON):
VERBRAUCHERSCHUTZ UND -BERATUNG, KULTUR, VOLKSBIILDUNG, VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Mieterberatung und Information

Mo 18 - 20 / Do 19 - 20 Uhr
(Anwälte nur für Mitglieder der BMG eV)
& Mi 19 - 20 Uhr

MAE Kiezpool (ESF/EFRE gefördert)

Mo 10-13 Uhr / Do 16-19 Uhr

Initiative gegen Rechts

jeden 1. Die / Monat um 19 Uhr

ALG II - Sozialberatung

Mo / Do 13 - 17 Uhr + Mi 10 - 14 Uhr

Arbeitslosen- und Rentenberatung

mit Anwälten vom Arbeitslosenverband
jeden 3. Mittwoch im Monat 19 - 20 Uhr
Nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung

Redaktionssitzung Bänsch-Echo

jeden 3. Donnerstag / 17-19 Uhr

Vernissagen (siehe letzte Seite)

1. Freitag/Monat ab 19 Uhr alle zwei Monate

Kampagne Musik gegen Gewalt

CLOF eV: Die 10 - 13 Uhr & Fr 11-12 Uhr

UBI Filmklub (Infos hier im BE)

1. Mi / 17 Uhr: Kinderfilm
3. Mi / 20:30 Uhr: Erwachsenenfilm

Wir bitten alle Ratsuchen, die thematischen
Öffnungszeiten einzuhalten, da nur dann die
Fachberater vor Ort sind und wir bestmögliche
Unterstützung geben können.

Während der Mieterberatungszeiten ...

... drucken, kopieren, faxen, laminieren etc.
zum Selbstkostenpreis und PC-Nutzung
... Ausleihe: Pavillon, Bierzeltgarnitur, Over-
headprojektor, Beamer / DVD, Flipchart

IMPRESSUM

Die Stadtteilzeitung erscheint monatlich. Beiträge sind
ausdrücklich erwünscht. Beiträge ohne Namensnen-
nung sind von der Redaktion erstellt.

Herausgeber: UBI KLIZ e. V.
V.i.S.d.P.: Heike Weingarten
Red.-schluß: 18.10.07
unterstützt von: Klaus, Gigi, Yvonne,
Achim, Heiko und Sven.

UBI KLIZ e. V. / Mieterladen
Kreuzigerstraße 23, 10247 Berlin
Tel. / Fax: 030 - 74 07 88 31
www.ubi-mieterladen.de
mieterladen@gmx.de

GLS Gemeinschaftsbank e. G.
Konto: 12 637 500, BLZ: 430 609 67
Spenden sind steuerlich absetzbar

Berliner MieterGemeinschaft

Möckernstraße 92, 10963 Berlin, Tel.: 216 80 01



Wir sind Kooperationspartner von Berlins
preisgünstigem und alternativem Mieterverein:
BERLINER MIETERGEMEINSCHAFT e. V. In-
fos zu Mitgliedschaft, Kosten, Rechtsschutz und

politischem Engagement geben wir Ihnen
gerne. Ebenfalls findet bei uns die Beratung
durch qualifizierte Anwälte statt. Umfassende
Infos finden Sie unter www.bmgev.de.



UBI - Winter-Filmklub

11/2007 - 03/2008 im Mieterladen, Kreuzzigerstraße 23
Programm Dezember und Januar

05.12.07 / 17:00 Uhr

Die zwölf Monate

bezauberndes russ. Zeichentrick-Märchen



Die eitle Königin verlangt Silvester nach Schneeglöckchen und bietet dafür einen Korb Gold. Daraufhin schickt die raffgierige Stiefmutter ihr Mädchen bei Schneesturm in die kalte Nacht. Nach beschwerlichem Weg gelangt es an ein Lagerfeuer, wo 12 Brüder sitzen - die zwölf Monate.

Bruder April will helfen. Er tauscht für 1 Stunde mit seinem Bruder Januar den Platz und läßt Schneeglöckchen blühen. Die Freude der bösen Stiefmutter und der Königin ist groß, die Gier nach Gold größer. Die Königin befiehlt, sie an den Platz der blühenden Wiesen im tiefsten Winter zu führen. Aber das Mädchen hatte versprochen, niemandem das Geheimnis zu verraten!

19.12.07 / 20:30 Uhr

Nightmare bevor Christmas

Stop-Motion-Grusikal



1993 erschien nach einer Geschichte von Tim Burton der erste abendfüllende Stop-Motion-Film unter der Regie von Henry Selick. Bei diesem Verfahren werden modellierte Puppen vor einem starren Hintergrund millimeterweise bewegt und abfotografiert.

Es ist eine Geschichte mit schrägen Figuren in der Halloweenwelt. Da gibt es Dr. Finklestein (Mischung aus Dr. Frankenstein und Dr. Seltam), oder Sally (Schöpfung des Doktors), oder Oogie Boogie (von Lumpen zusammen-

gehaltener Haufen Maden) und den Protagonisten Jack Skellington, der ein andersartiges Weihnachtsfest will.

„Nightmare Before Christmas“ ist ein Musical mit witzig- makabren Texten und einprägsamen Melodien von Danny Elfman, eine in sich geschlossene, bizarre Festtagswelt, die begeistert.

16.01.08 / 20:30 Uhr

Das Fest des Huhnes

Satirestudie von Afrikanern in Österreich



1992 von Walter Wippersberg inszeniert, dem Genre des Mockumentary zuzurechnender österreichischer Film, eine Produktion des ORF-Landesstudio Oberösterreich für die Sendung Kunst-Stücke.

Die Sitten und Gebräuche der in Oberösterreich ansässigen „Ureinwohner“ werden von schwarzafrikanischen Forschungsreisenden im Stil europäischer Forschungsreisender beschrieben. Sie stoßen dabei auf völlig neue Kulturphänomene. Wippersberg dreht dabei das von europäischen Forschern angewandte Forschungsprinzip, zuerst ethnologische Studien zu betreiben und das dann in Form eines Dokumentarfilmes der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um.

Der Name des Films rührt daher, dass die schwarzafrikanischen Forscher die Entdeckung machen müssen, dass die Kirchen leer sind, die Menschen sich jedoch in Zelten zusammenfinden und gelbliche Flüssigkeit literweise in sich aufnehmen, dazu hauptsächlich Hühner essen und anschließend dann kollektiv den „Vogelrtanz“ aufführen. Sie ziehen daraus den Schluss, dass das Lamm als Opfersymbol vom Huhn abgelöst wurde.

**Um unser ehrenamtlich arbeitendes Team zu verstärken,
suchen wir Mitarbeiter/innen für folgende Bereiche:**

Webaktualisierung

Einige Seiten (Monatsprogramm, Stadtteilzeitung, Pressemitteilung, Galerien, Workshops etc.) müssen monatlich nach Bedarf aktualisiert werden. Der notwendige Zeitaufwand liegt bei ca. 4-5 Stunden zum Monatsende, anfänglich vielleicht ein wenig mehr. Du erhältst eine professionelle Einarbeitung und wir fertigen notwendige Zusätze, die wir mit Dir besprechen.

Deine Voraussetzungen:

Du verfügst über einfache PC und HTML Kenntnisse.

Bittermelde Dich unter 74 07 88 31
und mache einen Termin mit Gigi.
Wir freuen uns auf Dich!
Mieterladen, Kratzigerstr. 23

Layout Stadtteilzeitung Bänsch-Echo

Die Arbeit umfaßt Sichtung eingehender Beiträge, ggf. Kürzung und Einpassung in das vorgefertigte Layout und bei Bedarf zu entscheiden, was veröffentlicht wird, wenn mehr Beiträge eingehen, als Platz vorhanden ist. Darüber hinaus muß die Druckvorlage leicht abgewandelt werden, um das BE vorzubereiten, es als PDF im Internet verfügbar zu machen. Du nimmst an der monatlichen Redaktionssitzung am 3. Donnerstag 17-19 Uhr teil. Der notwendige Zeitaufwand liegt bei ca. 8-10 Stunden zur Monatsmitte. Du erhältst eine professionelle Einarbeitung.

Deine Voraussetzungen:

Du verfügst über PC und PageMaker Kenntnisse und hast einfache Kenntnisse in Bild- und Grafikbearbeitung.

für beide Stellengesuche gilt:

Wir sind ein nettes Team, das Arbeitsumfeld ist entspannt und zweckmäßig. Die Arbeitszeit wird weitestgehend selbst bestimmt. Wir stellen Dir gerne einen Freiwilligenpaß aus und erstatten nach Möglichkeit anfallende Fahrtkosten.

Du kannst Internet, Kopierer etc. nutzen.

Wir wünschen uns, nach einer Einarbeitungszeit die Übernahme der Arbeiten im Team, bzw. Vertretung bei Urlaub und/ oder Krankheit auf eigenverantwortlicher Basis.



150 Jahre Heinrich Zille

Heinrich Zille (10.01.1858-09.08.1929) lernte frühzeitig das schwere Leben der Berliner Arbeiter kennen und wandte sich, als Zeichner und Grafiker, meist sozialen Problemen zu. Schonungslos erhob er Anklage gegen die kapitalistische Ausbeutergesellschaft und wurde mit Tausenden von Zeichnungen, die teils von beißendem Spott, teils von bitterer Ironie erfüllt sind, zum Schilderer der elenden Verhältnisse in den Berliner Arbeitervierteln. Im Januar wäre er 150 Jahre alt geworden. Er ist tot, seine Werke leben.

Faire Weihnachten in Friedrichshain

Wochenende 15. / 16.12.07, 10-18 Uhr

Kreuzzigerstr. 23

UBI KLiZ eV/ Mieterladen & Radio F`hain/ Studio Ansage

im Mieterladen:

Eröffnung
Vorstellung GSE eV & Weltladen La Tienda
Informationszeit (Gespräche, Dokumentationen, Kurzfilme von und mit Gästen)
Basteln aus aller Welt
Märchenfilm

Veranstalter:

*Soned eV mit freundlicher Unterstützung
von Stiftung Nord-Süd Brücken*

im Studio Ansage:

Vorstellung von Bräuchen, Ritualen und Tänzen
gemeinsame Spiele, Lieder singen usw.
Märchenerzähler/in
internationale Konzerte
mit dabei: eine Tanzgruppe aus Peru mit einer phantasievollen Weltreise, Liedermacher mit musikalischem Quiz, ein spanischer Sänger und eine afrikanische Musikgruppe

Sammel-Verfassungsbeschwerde gegen Vorratsdatenspeicherung

Der Bundestag hat am 9. November 2007 mit den Stimmen von CDU/CSU und SPD den Gesetzentwurf zur Einführung der Vorratsdatenspeicherung in Deutschland beschlossen. Das Gesetz bedarf noch der Unterschrift des Bundespräsidenten. Falls diese erfolgt, werden wir vor dem Bundesverfassungsgericht Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz einlegen. Denn die zwangsweise Totalprotokollierung unserer Telekommunikation ist ein eklatanter Verstoß gegen das Fernmeldegeheimnis und das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung.

Hinweis: Registrierungen und Vollmachten werden nur noch bis zum 24.12.2007 (Poststempel) angenommen.

Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich der kostenfreien Verfassungsbeschwerde anzuschließen! Bitte füllen Sie dazu das Formular online aus unter

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/51/70/>

oder drucken Sie sich das Formular dort aus oder unterschreiben Sie im Mieterladen (wegen Postweg bis 20.12. statt 24.12.).

Machen Sie mit!

Was genau ist der Inhalt der Verfassungsbeschwerde?

Die folgenden Grundrechtsverstöße werden gerügt: 1. verstößt eine generelle Verkehrsdatenspeicherung gegen die Rechte der an den Kommunikationsvorgängen Beteiligten aus Art. 10 Abs. 1 Var. 3 GG (Fernmeldegeheimnis) oder den Art. 2 Abs. 1, 1 Abs. 1 GG (Recht auf informationelle Selbstbestimmung), aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 Hs. 1 GG (Meinungsfreiheit), Art. 5 Abs. 1 S. 1 Hs. 2 GG (Informationsfreiheit) und Art. 5 Abs. 1 S. 2 Var. 2 GG (Rundfunkfreiheit). Im Vergleich zu den einschneidenden Folgen und Gefahren einer Vorratsspeicherung ist ihr zu erwartender Nutzen unverhältnismäßig gering. Zum 2. verstößt eine generelle Verkehrsdatenspeicherung gegen die Rechte der zur Durchführung der Speicherung verpflichteten Unternehmen und Organisationen aus Art. 12 Abs. 1 GG (Berufsfreiheit). 3. verletzt eine generelle Verkehrsdatenspeicherung die Rechte der Kommunizierenden und die Rechte der zur Durchführung der Speicherung verpflichteten Unternehmen und Organisationen aus Art. 3 Abs. 1 GG (Gleichbehandlungsgebot).

Weihnachtsaktion neuhochdeutsch

Wie Weihnachten 2006 im Internet zeigte, heißt Weihnachten jetzt X-mas, also muß der Weihnachtsmann auch X-man sein!

Da X-mas 2007 quasi schon vor der Tür steht, ist es höchste Zeit mit der Vorbereitung zu beginnen - Verzeihung: das jährliche Weihnachts-Roll-Out zu starten und die Christmas-Mailing-Aktion just in Time vorzubereiten.

Hinweis: Die Kick-off-Veranstaltung (früher 1. Advent) für das diesjährige SANCROS (SANTa Claus ROad Show) findet am 02.12. statt. Daher wurde das offizielle Come-Together des Organizing Committees unter Vorsitz des CIO (Christmas Illumination Officer) schon im November abgehalten.

Erstmals haben wir ein Projektstatus-Meeting vorgeschaltet, bei dem eine in Workshops entwickelte „To-Do-Liste“ und einheitliche Job Descriptions erstellt wurden. Dadurch sollen klare Verantwortungsbereiche, powervolle Performance des Kundenevents und optimierte Geschenk-Allocation geschaffen werden, was wiederum den Service Level erhöht und außerdem hilft, „X-mas“ als Brandname global zu implementieren.

Dieses Meeting diente zugleich dazu, mit dem Co-Head Global Christmas Markets (Knecht Ruprecht) die Ablauf-Organisation abzustimmen, die Geschenk-Distribution an die zuständigen Private-Schenking-Centers sicherzustellen und die Zielgruppen klar zu definieren. Erstmals werden auch Geschenk-Units im Internet angeboten.

Die Service-Provider (Engel, Elfen und Rentiere) wurden bereits via Conference Call virtuell informiert und die Core-Competences vergeben. Ein Bündel von Incentives und ein separater Team-Building-Event an geeigneter Location sollen den Motivationslevel erhöhen und gleichzeitig helfen, eine einheitliche Corporate Culture samt Identity zu entwickeln.

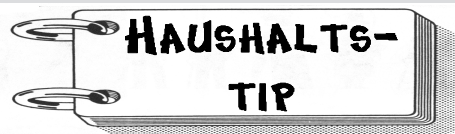
Der Vorschlag, jedem Engel einen Coach zur Seite zu stellen, wurde aus Budgetgründen zunächst gecancelt. Statt dessen wurde auf einer zusätzlichen Client Management Conference beschlossen, in einem Testbezirk als Pilotprojekt eine Hotline (1,50 Euro/Minute Legion) für kurzfristige Weihnachtswünsche einzurichten, um den Added Value für die Beschenkten zu erhöhen.

Durch ein ausgeklügeltes Management Information System (MIS) ist auch Benchmark-orientiertes Controlling für jedes Private-Schenking-Center möglich. Nachdem eine neue Content-Management-Outline und das Layout-Format von externen Consultants definiert wurde, konnte auch schon das diesjährige Goldene Buch (Golden Book Release 07.1) erstellt werden. Es erscheint als Flyer, ergänzt um ein Leaflet und einen Newsletter für das laufende Updating. Hochauflagige Lowcost-Giveaways dienen zudem als Teaser und flankierende Marketingmaßnahme.

Spruch des Monats Januar

An allem Unfug der geschieht, sind nicht nur die Schuld, die ihn begehen, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.

Spruchwort



Cola und Backpulver

Auto putzen geht mit Cola und Backpulver.

Zitronensaft und Backpulver wirken als Entkalker (für z. B. Kaffeemaschinen).

Entrostern funktioniert mit Einweichen des zu entrostenden Gegenstandes in Cola.



Ab Kreuzigerstraße 25 steht seit den 90er Jahren ein Sozialbau. Dem mußte das ehemalige Pohl-Gelände (ein alteingesessenes Fuhrunternehmen) weichen und denkmalgeschützte Gebäude wurden niedergerissen. Auf dem Hof zeugt noch ein Gebäude vom einstigen Fuhrhof und dieses verfällt.

Durch die hohe Anzahl besetzter Häuser galt die Straße lange als ASOG (allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz)-Gebiet, wo Passanten und Anwohner mit Kontrollen und Mitnahmen durch die Polizei rechnen mußten. Andersherum war es wohl nach der Räumung der Mainzer Straße die sicherste Straße in Friedrichshain, weil Mensch nicht mit Übergriffen rechnen mußte.

Der Abenteuerspielplatz wurde, trotz massiver Proteste von Kindern und Eltern, geräumt und ein geförderter Wohn- und Gewerbeklotz hingestellt. Ein Haus wurde unter Sprengstoff-einsatz (ohne Rücksicht, daß es hätte Tote und Verletzte geben können) von der Polizei geräumt. Drei Häuser wurden von der eigens gegründeten Selbstverwalteten Ostberliner GenossInnenschaft, eins über eine andere

Genossenschaft von den BewohnerInnen gekauft. Mehrere andere Häuser wurden durch Mietverträge legalisiert. Ein Haus (ehemals Karibuni) wird von einer Gruppe zur Eigennutzung neu erbaut.

Früher spielten Kinder, die auch hier geboren wurden, in den Bombentrümmern der Hinterhöfe. Die Zugezogenen haben sich mehrheitlich den Gegebenheiten der Straße angepaßt. Gewerbe und Bewohner bilden eine Einheit. Man kennt sich, ein Teil des Lebens spielt sich gemeinsam in den Wohnungen, Höfen und auf der Straße ab.

Viel hat sich in den vergangenen Jahren verändert, der eine findet es gut, die andere nicht. Seit August präsentiert sich die Straße auch im Internet. Unter www.fiesta-kreutziga.de (die Seite wird ständig erweitert) erhält der/die Neugierige einen kleinen Einblick über den "Ist-Zustand" mit einer Auswahl von Aktionen und Standorten. Eine tolle Idee, die von Bewohnern der Straße umgesetzt wird. Schaut doch einfach mal rein und merkt Euch gleich den Termin für eines der schönsten Berliner Straßenfeste 2008!

Friedrichshainer Waschmaschinenladen mit ALG II-Angebot

Ein besonderes Angebot für ALG II EmpfängerInnen wird hier geboten. Kein Gerät kostet über 100 • und ALG II Empfänger erhalten bei Vorlage Ihres Bescheides sogar noch einmal 10 % Rabatt. Geliefert und angeschlossen wird auch, aber nur innerhalb Friedrichshains. Außerdem gibt es eine Garantiezeit. Wir finden, daß ist eine tolle Geschäftsidee!

Wer eine Waschmaschine los werden möchte, sollte vor der Verschrottung vielleicht über-

legen, sie in diesem Geschäft anzubieten, damit sie möglicherweise in neue Hände gerät, die sich sonst solch ein Gerät nicht leisten können.

Es gibt übrigens auch Kühlschränke und Herde. Vorbeischaun lohnt sich. Rigaer Straße 75, fast Ecke Samariterstraße, schräg gegenüber dem Discounter, dessen Namen wir hier nicht nennen wollen.

*Inhaber: Jörg Mrowetz
Rigaer Str. 75, Tel.: 42026621*



**Internationaler Tag
der Menschenrechte
am 10. Dezember**

„Menschenrechtserziehung ist viel mehr als eine Schullektion oder das Thema für einen Tag; es ist ein Prozeß, um Menschen mit den Grundlagen für ein Leben in Sicherheit und Würde auszustatten. Lassen Sie uns an diesem Internationalen Tag der Menschenrechte gemeinsam daran arbeiten, eine Kultur der Menschenrechte zu entwickeln, sie künftigen Generationen zu vermitteln sowie Freiheit, Sicherheit und Frieden in allen Ländern zu fördern.“

Kofi Annan am 10.12.2004, Generalsekretär der Vereinten Nationen

Alle Menschen verfügen von Geburt an über die gleichen, unveräußerlichen Rechte und Grundfreiheiten.

Die Vereinten Nationen bekennen sich zur Gewährleistung, zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte jedes Einzelnen. Dieses Bekenntnis erwächst aus der Charta der Vereinten Nationen, die den Glauben der Völker an die Grundrechte des Menschen und an die Würde und den Wert der menschlichen Persönlichkeit bekräftigt.

In der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" haben die Vereinten Nationen in klaren und einfachen Worten jene Grundrechte verkündet, auf die jedermann gleichermaßen Anspruch hat.

Auch Sie haben den Anspruch auf diese Grundrechte. Es sind auch Ihre Rechte.

Machen Sie sich mit ihnen vertraut. Helfen Sie mit, diese Grundrechte für sich selbst und für Ihre Nächsten zu fördern und zu verteidigen.

**Am 10.12.1948 genehmigte und verkündete die Generalversammlung der Vereinten Nationen die "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte".
Resolution 217 A (III) Allgemeine Erklärung der Menschenrechte**

PRÄAMBEL

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und da verkündet worden ist, daß einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt, da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen, da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern, da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Men-

schenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern, da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken, da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist, verkündet die Generalversammlung diese Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre all

gemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

Artikel 1

Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2

Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

Artikel 3

Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.

Artikel 4

Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel in allen ihren Formen sind verboten.

Artikel 5

Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.

Artikel 6

Jeder hat das Recht, überall als rechtsfähig anerkannt zu werden.

Artikel 7

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und haben ohne Unterschied Anspruch auf gleichen Schutz durch das Gesetz. Alle haben Anspruch auf gleichen Schutz gegen jede Diskriminierung, die gegen diese Erklärung verstößt, und gegen jede Aufhetzung zu einer derartigen Diskriminierung.

Artikel 8

Jeder hat Anspruch auf einen wirksamen

Rechtsbehelf bei den zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen Handlungen, durch die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grundrechte verletzt werden.

Artikel 9

Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.

Artikel 10

Jeder hat bei der Feststellung seiner Rechte und Pflichten sowie bei einer gegen ihn erhobenen strafrechtlichen Beschuldigung in voller Gleichheit Anspruch auf ein gerechtes und öffentliches Verfahren vor einem unabhängigen und unparteiischen Gericht.

Artikel 11

1. Jeder, der einer strafbaren Handlung beschuldigt wird, hat das Recht, als unschuldig zu gelten, solange seine Schuld nicht in einem öffentlichen Verfahren, in dem er alle für seine Verteidigung notwendigen Garantien gehabt hat, gemäß dem Gesetz nachgewiesen ist.

2. Niemand darf wegen einer Handlung oder Unterlassung verurteilt werden, die zur Zeit ihrer Begehung nach innerstaatlichem oder internationalem Recht nicht strafbar war. Ebenso darf keine schwerere Strafe als die zum Zeitpunkt der Begehung der strafbaren Handlung angeordnete Strafe verhängt werden.

Artikel 12

Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.

Artikel 13

1. Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen.

2. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.

Artikel 14

1. Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.

2. Dieses Recht kann nicht in Anspruch genommen werden im Falle einer Strafverfolgung, die tatsächlich auf Grund von Verbrechen nicht



politischer Art oder auf Grund von Handlungen erfolgt, die gegen die Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen verstoßen.

Artikel 15

1. Jeder hat das Recht auf eine Staatsangehörigkeit.
2. Niemandem darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.

Artikel 16

1. Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne jede Beschränkung auf Grund der Rasse, der Staatsangehörigkeit oder der Religion das Recht, zu heiraten und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.
2. Eine Ehe darf nur bei freier und uneingeschränkter Willenseinigung der künftigen Ehegatten geschlossen werden.
3. Die Familie ist die natürliche Grundeinheit der Gesellschaft und hat Anspruch auf Schutz durch Gesellschaft und Staat.

Artikel 17

1. Jeder hat das Recht, sowohl allein als auch in Gemeinschaft mit anderen Eigentum innezuhaben.
2. Niemand darf willkürlich seines Eigentums beraubt werden.

Artikel 18

Jeder hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht schließt die Freiheit ein, seine Religion oder seine Weltanschauung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Weltanschauung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, öffentlich oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Kulthandlungen zu bekennen.

Artikel 19

Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert anzuhängen sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Artikel 20

1. Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und zu Vereinigungen zusammenzuschließen.

2. Niemand darf gezwungen werden, einer Vereinigung anzugehören.

Artikel 21

1. Jeder hat das Recht, an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten seines Landes unmittelbar oder durch frei gewählte Vertreter mitzuwirken.
2. Jeder hat das Recht auf gleichen Zugang zu öffentlichen Ämtern in seinem Lande.
3. Der Wille des Volkes bildet die Grundlage für die Autorität der öffentlichen Gewalt; dieser Wille muß durch regelmäßige, unverfälschte, allgemeine und gleiche Wahlen mit geheimer Stimmabgabe oder einem gleichwertigen freien Wahlverfahren zum Ausdruck kommen.

Artikel 22

Jeder hat als Mitglied der Gesellschaft das Recht auf soziale Sicherheit und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuß der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlich sind.

Artikel 23

1. Jeder hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf gerechte und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz vor Arbeitslosigkeit.
2. Jeder, ohne Unterschied, hat das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit.
3. Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie eine der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.
4. Jeder hat das Recht, zum Schutze seiner Interessen Gewerkschaften zu bilden und solchen beizutreten.

Artikel 24

Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.

Artikel 25

1. Jeder hat das Recht auf einen Lebensstandard, der seine und seiner Familie Gesundheit



und Wohl gewährleistet, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Versorgung und notwendige soziale Leistungen, sowie das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität oder Verwitwung, im Alter sowie bei anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.

2. Mütter und Kinder haben Anspruch auf besondere Fürsorge und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche wie außereheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

Artikel 26

1. Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zum mindesten der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fach- und Berufsschulunterricht müssen allgemein verfügbar gemacht werden, und der Hochschulunterricht muß allen gleichermaßen entsprechend ihren Fähigkeiten offenstehen.

2. Die Bildung muß auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit und auf die Stärkung der Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten gerichtet sein. Sie muß zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen für die Wahrung des Friedens förderlich sein.

3. Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.

Artikel 27

1. Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben.

2. Jeder hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur oder Kunst erwachsen.

Artikel 28

Jeder hat Anspruch auf eine soziale und internationale Ordnung, in der die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten voll verwirklicht werden können.

Artikel 29

1. Jeder hat Pflichten gegenüber der Gemein-

schaft, in der allein die freie und volle Entfaltung seiner Persönlichkeit möglich ist.

2. Jeder ist bei der Ausübung seiner Rechte und Freiheiten nur den Beschränkungen unterworfen, die das Gesetz ausschließlich zu dem Zweck vorsieht, die Anerkennung und Achtung der Rechte und Freiheiten anderer zu sichern und den gerechten Anforderungen der Moral, der öffentlichen Ordnung und des allgemeinen Wohles in einer demokratischen Gesellschaft zu genügen.

3. Diese Rechte und Freiheiten dürfen in keinem Fall im Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen ausgeübt werden.

Artikel 30

Keine Bestimmung dieser Erklärung darf dahin ausgelegt werden, daß sie für einen Staat, eine Gruppe oder eine Person irgendein Recht begründet, eine Tätigkeit auszuüben oder eine Handlung zu begehen, welche die Beseitigung der in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten zum Ziel hat.



amnesty international
Sektion der Bundesrepublik Deutschland eV
53108 Bonn
www.amnesty.de

Schufa-Daten dauerhaft einsehbar

Eigene Schufa-Daten können dauerhaft einsehbar im Internet unter www.meineschufa.de nach Entrichtung einer einmaligen Gebühr in Höhe von 15,60 • eingesehen werden. Dieser Service ist zeitlich unbefristet.

Bisher mußten ca. 8 • bezahlt werden, um für drei Monate die Daten verfügbar zu haben, Wartezeiten vor Ort fielen auch an, wenn man persönlich vorsprach.

de*fence!

Antirassistische Kampagne zum 15. Jahrestag der Abschaffung des Grundrechts auf Asyl

Wir wollen den 15. Jahrestag der Abschaffung des Grundrechtes auf Asyl und der Verabschiedung des Asylbewerberleistungsgesetzes im Juli 2008 zum Anlaß nehmen auf die vielfältigen Formen des staatlich-institutionellen und alltäglichen Rassismus aufmerksam zu machen. Aus unserer anti-rassistischen Perspektive heißt das auch weiterhin solidarisch den alltäglichen Widerstand der Betroffenen zu unterstützen, die in Lagern untergebracht sind oder die ohne Papiere ihr Leben organisieren. In den Mittelpunkt unserer Kampagne stellen wir den grundsätzlich gemeinsamen Kampf um gleiche Rechte. Das bedeutet für uns auch, uns auf die zu beziehen, die schon Anfang der 90er Jahre aktiv versucht haben in die rassistischen Debatten einzugreifen, die für eine andere Gesellschaft demonstriert haben und die im Alltag und politisch mit allen Mitteln denen etwas entgegensetzen wollten, die die rassistische Spaltung betrieben. Wir wollen in unseren Aktionen auch an die alltäglichen Formen des Unterlaufens von Gesetzen und Widerstandsformen anknüpfen, die MigrantInnen mit und ohne Papiere täglich aufs neue praktizieren, um für einbehaltenen Lohn, für gleiche Rechte, eine Anerkennung ihrer Anwesenheit oder gegen Abschiebungen zu kämpfen.

In der letzten Ausgabe hat die Kampagne sehr ausführlich über die Geschichte der Asylrechtsänderung 1993 bis zum Zuwanderungsgesetz 2007 und deren Auswirkungen berichtet. Die Kampagne hat mit Veranstaltungen im November begonnen und wird mindestens bis Juli 2008 fortgeführt. Wir wollen diese Ausgabe nutzen, um auf einen Termin im Dezember und die Termine für das neue Jahr aufmerksam zu machen.

15.12.07 - Bargeld für Alle - Sachleistungen abschaffen!

ChipInI goes Umland: Antirassistischer Aktion in Brandenburg anlässlich des internationalen Tags der MigrantInnen am 18.12.2007

März 2008 - Abschiebelager schließen!

Aktionen gegen das Abschiebelager in der Motardstraße in Berlin Spandau

April 2008 - Kein Mensch ist illegal!

Öffentliche Kunstaktionen - Leben ohne Papiere

Mai 2008 - Für freies Fluten und offene Grenzen!

Aktionen gegen Grenzen und Abschottungspolitik

04.07.2008 - Bundesweite Demo in Berlin

zur Wiederherstellung des Grundrechts auf Asyl und Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetz

Infos unter:

http://www.chipkartenini.squat.net/Archiv/eigene%20veroeffentlichungen/artikel/2007/de_fence.pdf

Veranstaltungs-Reihe zur Kampagne:

Ab Januar jeden letzten Montag im Monat 19h zu den Themenbereichen: Migration/Flucht/Einwanderung/Rassismus/Lager/Abschiebung

Café Morgenrot / Kastanienallee 85 / P`Berg

Kontakt

*Initiative gegen das Chipkartensystem
c/o Berliner Büro für gleiche Rechte
HdD Greifswalderstr. 4, 10405 Berlin
konsumfuerfreiesfluten@yahoo.com
www.chipkartenini.squat.net*

Spruch des Monats Dezember

Tue das Notwendige, dann das Mögliche,
und plötzlich schaffst Du das Unmögliche.

Angelika Mack



Die Geschichte beginnt am 17.07.75 in Wismar. Da wurde er geboren.

Er erlernte den Friseurberuf, machte eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann und eine Ausbildung zum Umweltschutz-

technischen Assistenten. Er arbeitete in einer Zoohandlung. Nebenbei entwickelte er die Liebe zur Musik.

Wismar verfügte über zwei Plattenläden, in denen er die Musik, die er mochte, nicht bekam, weil die Läden altmodisch waren und keine Neubestellungen akquirierten. Darüber äußerst unzufrieden, machte er sich kurz entschlossen vor 10 Jahren als jüngster Unternehmer (lt. Versicherung) mit einem Plattenladen selbstständig und füllte damit nicht nur für sich endlich eine große musikalische Lücke. Zu seinen sonstigen Vorlieben gehörte Backfischbrötchen an der nur zwei Minuten entfernten Mole essen.

Seine Freundin zog es für ein Studium der vergleichenden Literatur und Filmwissenschaft nach Berlin. Am 07.11.07 hat sie die letzte Prüfung mit 1 abgeschlossen.

Bereits im Dezember 2003 machte er sich auf den Weg zu seiner Freundin nach Berlin-Friedrichshain und zog mit seinem Plattenladen in die **Gabriel-Max-Straße 10**.

Kontakte in den Kiez wurden schnell aufgebaut. Der Laden ist ein Treffpunkt für Musikfans der Independentmusik, DJs und Nachbarn. Ihr findet Punk, Reggae, HipHop, Electro und anderes queer Beet von Klein- und Kleinstlabeln (no Mainstream) zu Hauf. Das Sortiment wurde mit second hand Ware erweitert, wo dann durchaus auch Mainstream enthalten ist. Auch als DJ ist er ab und an unterwegs - wer will - er ist buchbar!

Die Website wird noch vor Jahresende umge-

baut sein und man kann von zu Hause aus durch das Angebot stöbern. Mehr Spaß macht es aber auf jeden Fall vor Ort und wer was über den Kiez erfahren will, kann neben interessanter Musik, ganz nebenbei dem "Buschfunk" lauschen, in der Regel **Mo-Sa 12-19 Uhr**.

Seine Freundin und er bleiben noch einige Zeit in Berlin, möchten aber irgendwann die Großstadt wider verlassen und zurück nach Mecklenburg.

Wir gratulieren...

... **Marco zur 10jährigen Selbstständigkeit!**

... **Marco zu 4 Jahren Ghosttown in Friedrichshain!**

... **seiner Freundin zur bestandenen Prüfung!**

Computerkurse im Januar und Februar 2008

Umgang mit dem PC und Einführung in das Textverarbeitungsprogramm Word

(12 Stunden = 18 •)

Kurs 1: Di / Mi, 08.-23.01.08, 14-16 Uhr

Kurs 2: Di / Mi, 12.-27.02.08, 14-16 Uhr

Das Layoutprogramm PageMaker

(6 Stunden = 9 •)

Kurs 1: Mi, 09.-23.01.08, 16:30-18:30 Uhr

Kurs 2: Mi, 13.-27.02.08, 16:30-18:30 Uhr

UBI KLiZ e. V., Kreuzigerstr. 23
Anmeldungen unter 74 07 88 31.

Anmeldeschluß Kurse Januar: 03.01.08

Anmeldeschluß Kurse Februar: 07.02.08

Maximale Teilnehmerzahl: 3.

Kursgebühr bitte bei Kursbeginn bezahlen.

Das Register

Wer macht was in Friedrichshain

Viele müssten gemerkt haben, dass es in Friedrichshain unzählige Vereine, Initiativen, Aktionsbündnisse usw. gibt.

Wir geben hier einen kleinen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten und stellen jeweils eine Gruppe aktiver Leute vor.

FREIRAUM INITIATIVE **BERLIN**

In Zeiten zunehmender Privatisierung und verordneter Umstrukturierung ist die Existenz bestehender Freiräume derzeit vielerorts gefährdet. Um diesem Prozess entgegenzuwirken schlossen sich bisher rund 20 Menschen zur Freirauminitiative (FRI) zusammen. Ziel ist die Gründung eines neuen Hausprojektes in Berlin.

Besonders wichtig ist hierbei ein altersübergreifendes, tolerantes und offenes Miteinander. Etwa 30 Personen, wenn genügend Raum zur Verfügung steht auch bis zu 50, wollen das Haus gemeinsam bewohnen und bewirtschaften. So sollen ca. 2/3 der Fläche als Wohnbereich dienen und 1/3 als öffentlicher Raum nutzbar sein.

Neben einer Veranstaltungsetage, Werkstätten, einem Café sind auch eine Bibliothek, ein Umsonstladen und vieles mehr geplant.

Wobei nicht nur die Hausbewohner aktiv sind, sondern auch alle Interessent/innen die Möglichkeit haben sich zu beteiligen. So soll eine neue sozio-kulturelle Infrastruktur geschaffen werden.

Derzeit laufen die Tätigkeiten der verschiedenen Arbeitsgruppen zum Beispiel auf die Gründung eines Vereins hinaus um später mit Hilfe des Mietshäuser Syndikats die formalen Bedingungen für den Hauskauf erfüllen zu können.

Für Hilfe und Support sind alle Mitglieder dankbar – wer also noch als potentielleR MitbewohnerIn oder UnterstützerIn sich am Projekt beteiligen, ist herzlich zu den 14-tägigen Infotreffen eingeladen.

Infotreffen: 14-tägig freitags im Zielona Gora
Grünberger Str. 73, 10245 Berlin

www.freirauminitiative-berlin.de

— **Soli Konzert** — **30.11.** — **20.00 Uhr** — **Subversiv** —
Brunnenstraße 7, 10119 Berlin-Mitte

Der rote Faden 2007

Seit Anfang 2006 führt Friedrichshain die traurige Statistik rechter Übergriffe in Berlin an. Sehen Sie nicht weg. Helfen Sie den Opfern, informieren Sie die Polizei / holen Sie Hilfe. Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Sie könnten das nächste Opfer sein!

Übergriffe in Friedrichshain 12/2006

03.12.06: Am frühen Morgen werden zwei Schwarze von einer größeren Gruppe in der Ringbahn Richtung Neukölln rassistisch beschimpft. Die Gruppe stieg am Bhf. Frankfurter Allee in die S-Bahn. Ein Mann, der sich einmischte wurde am Treptower Park zu Boden geschlagen und leicht verletzt. PassantInnen verhinderten schlimmeres. Die Polizei nahm nur eine Person aus der Gruppe fest.

Bettina Wegner Ich gehe... Die Abschiedstournee



Nach über 35 Jahren Tourneen und Plattenveröffentlichungen wird sich Bettina Wegner 2007 mit einem letzten Konzert vom Künstlerberuf verabschieden. Anlass dafür sind (nicht nur) gesundheitliche Gründe. Singen wird sie immer, aber nicht mehr touren. Das ist nicht und war nie ein Abschied auf Raten, es ist die eine erste und letzte Abschiedstournee.

Sa, 22.12.07 20:00 / 18 •

Alter Ballsaal A&K GmbH
Restaurant Bräustübl
Müggelseedamm 164
12587 Berlin - Friedrichshagen
Tel.: 64 55 716, <http://www.braeustuebl.de>

Friedrichshain Radio - Aktiv!



"Das Fernmeldegeheimnis ist unverletzlich"

1949 -2007 †

SPD, CDU, CSU haben es beschlossen:
Gläsernes Telefon, Handy,
E-Mail und Internet
*09.11.2007

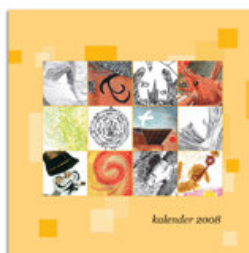


Bei Erkältung ist Thymian ein probates Mittel. Die Inhaltsstoffe der Heilpflanze wirken schleim- und krampflösend und hemmen das Wachstum von Pilzen, Bakterien, Viren. Einen Teelöffel des Krauts in einer Tasse kaltem Wasser ansetzen, zum Sieden bringen, 10 min abgedeckt ziehen lassen, abseien. Auch ein tolles Gurgelmittel bei Mandel- und Rachenentzündungen! Außerdem schmeckt Thymian als Gewürz für Fleisch und Salate.

Georg-Friedrich Händel Gymnasium „Landschaften“



7. Dezember 2007 / 19 Uhr
mit musikalischer Begleitung



Der Kalender 2008
kann für 10 Euro vor
Ort erworben wer-
den. Nähere Infos
auf unserer Website
oder unter
[www. haendelgym.de](http://www.haendelgym.de)

In der Ausstellung steht das Subjet „Landschaft“ im Mittelpunkt. Vorgestellt werden die besten Ergebnisse des Kunstunterrichts des vergangenen Jahres. Sie zeigen die Vielseitigkeit der künstlerischen Ausdrucksformen, Sensibilität und Kreativität der Schüler. Die Klassen waren von der Planung bis zur Realisierung aktiv beteiligt. Dadurch konnten die jungen Künstler sowohl in der Gruppe als auch einzeln mittels verschiedener Verfahren und Techniken ihre individuellen Gestaltungsvorhaben realisieren.